

von Luxemburg nach Remich (28 km) und von Cruchten nach Fels (12 km) mit allem Rollmaterial (Lokomotiven, Wagen, Ausrüstung etc.), ferner frs. 185 000 bar u. gewährte dagegen 4000 Aktien à frs. 500 und frs. 985 000 in 5% Oblig. Die Ges. übernahm den Betrieb der durch den Staat erbauten Vizinalbahnlinie Luxemburg-Echternach (46 km) v. 20./4. 1904 ab auf 15 resp. 30 Jahre pachtweise.

Besitzstand Ende 1909: 1) Luxemburg-Remich: 8 Maschinen, 23 Personen-, 3 Post- und Gepäckwagen, 15 gedeckte u. 36 offene Güterwagen, 2 Langholzwagen; 2) Cruchten-Larochette: 5 Maschinen, 5 Personen-, 1 Post- u. Gepäckwagen, 3 gedeckte u. 28 offene Güterwagen, 1 Langholzwagen; 3) Luxemburg-Echternach: 4 Maschinen, 12 Personen-, 3 Post- u. Gepäckwagen, 16 gedeckte und 30 offene Güterwagen, 4 Langholzwagen.

Kapital: frs. 1 800 000 in 4000 Aktien à frs. 450.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Stimmrecht:** Je 5 Aktien = 1 St., Maximum 40 St.

Gewinn-Verteilung: Aus dem Reinertrag zunächst 5% Div., aus dem Rest bis 10% Tant, an V.-R., verbleib. Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Bahnkörper u. Betr.-Material der beiden Linien Luxemburg-Remich u. Cruchten-Larochette 2 030 000, neuer Bahnhof in Bonnevoie 170 070, Reparatur-Werkstätten 32 675, Immobil. (Central-Bureau) 44 872, Bergwerksanlagen in Esch 35 000, Material u. Werkz. 59 962, Kassa 13 495, Wertp. 5887, statut. Depos. des V.-R. u. der Aufsichtskommissäre 186 750, Debit. 24 705, Mobil. der Bureaus u. Stationen 5181, Anschlussgeleise der Strecke Luxemburg-Remich 1. — Passiva: A.-K. 1 800 000, Ern.-F. u. R.-F. der Stammlinien 80 000, Kredit. 135 621, Depos. des V.-R. u. der Aufsichtskommissäre 186 750, Ern.-F. der Vizinalbahn 11 120, Kaut. der Angestellten 11 174, Anleihe 269 429, R.-F. für ausserord. Ausgaben 19 646, Spez.-F. für die Angestellten 9000, R.-F. für Unfälle der Eisenbahn 5000, Div. pro 1909 80 000, alte Div. 80, Vortrag 778. Sa. frs. 2 608 598.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Vortrag 11 095, Gewinn aus dem Bahnbetrieb 62 080, Gewinn aus Erzausbeutung Esch 23 768, do. (aus Redevance Erzausbeutung Lamadelaine 52 658, do. aus Erzausbeutung Differdingen 23 326, zus. 99 752, abzügl. Gen.-Kosten etc. 12 096,) bleiben 87 656, zus. frs. 160 831. — Ausgabe: Zs., Bank-Kommiss. u. Kursverluste 8835, Ern.-F. 21 973, Amort. an Bahnkörper, Betriebsmaterial 20 000, do. an Bergwerks-Anlagen u. Betriebsmaterial in Esch 10 221, R.-F. für Unfälle der Eisenbahn 2500, Spez.-F. für die Angestellten 1000, Betriebsdefizit der Vizinal-Linie Luxemburg-Echternach 14 023, Montierungsgelder der Angst. 1502, 4⁴/₉% Div. 80 000, bleibt Vortrag frs. 778.

Dividenden 1883—1909: 5, 5, 4, 3, 3¹/₂, 4, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 5, 4, 4, 5, 4³/₄, 4⁴/₉, 4⁴/₉, 4⁴/₉, 4⁴/₉%

Direktion: F. Baldauf.

Regierungskommissar: Dr. Georg Ulveling, Luxemburg.

Verwaltungsrat: Präs. Dr. Jos. Brincour, Vize-Präs. Phil. Wittenauer, Alb. Clemang, Luxemburg; Jul. Fischer, Hollerich; H. Knüsli, Winterthur; Dr. M. Neumann, Tony Wenger, Luxemburg.

Aufsichtskommissare: Paul Clemen, Niels Reissing, Henri Donekel, Luxemburg.

Wilhelm Luxemburg Eisenbahn, Luxemburg.

(Société Royale Grand-Ducale des chemins de fer Guillaume-Luxemb.)

Gegründet: 2./3. 1857, letzte Statutänd. 23./10. 1883. **Zweck:** Bau u. Betrieb von Eisenbahnen. Das Bahnnetz der Wilhelm-Luxemburg-Ges. hat eine Gesamtlänge von 260,80 km. Hiervon werden betrieben: 1) die älteren im Grossherzogtum Luxemburg beleg. Linien mit einer Länge von 170 km von der Kaiserl. Gen.-Dir. der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen lt. Staatsvertrag v. 11./6. 1872, abgeändert durch Staatsvertrag v. 14./4. 1903, zwischen dem Deutschen Reiche u. Luxemburg; 2) die in Belgien beleg. Strecke (Luxemburg, Grenze bei Gouvy bis Spa) mit einer Länge von 55 km von der Verwalt. der Belg. Staatseisenb. lt. Staatsvertr. v. 11./6. 1872, zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien. Ferner werden betrieben: 3) die i. J. 1880 u. 1881 eröffn. Zweigbahn Esch-Redingen mit einer Länge von 13 km, von der Kaiserl. Gen.-Dir. d. Eisenb. in Elsass-Lothr. lt. Vertr. v. 15./19. 9. 1899, abgeänd. durch Vertr. v. 14./4. 1903; 4) die im Jahre 1883 u. 1884 eröffn. u. in Luxemburg beleg. Strecken im Düdelinger u. Rümeling-Thale mit einer Länge von 12,66 km von der Kaiserl. Gen.-Dir. der Eisenb. in Elsass-Lothr. lt. Vertrag v. 22./24. 10. 1882, abgeänd. durch Vertrag v. 14./4. 1903; 5) die am 1./7. 1888 eröffnete und in Luxemburg beleg. Strecke Ufflingen-Preuss. Grenze mit einer Länge von 6,33 km ist an die Königl. Eisenbahn-Dir. Cöln (linksrh.) lt. Vertrag v. 24./2. 1887 verpachtet. Die jährl. Pachtsumme beträgt 4¹/₂% der Anlagekosten, welche M. 1 952 000 nicht übersteigen sollen; die Pacht läuft bis zum 31./12. 1959. Den Betrieb führt die Kaiserl. Gen.-Dir. der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen für Rechn. der Pächterin gegen Erstattung der Selbstkosten. Die ausserord. G.-V. v. 30./5. 1901 lehnte die neue Konvention zwischen der Ges. und der Gen.-Dir. der Reichseisenb. in Elsass-Lothr. ab, welche für die Zeit vom 1./1. 1913 bis zum Ablauf der Konz. am 31./12. 1959 Geltung haben sollte, und beauftragte den V.-R., von neuem mit der Gen.-Dir. der Reichseisenb. in Elsass-Lothr. wegen der Konvention zu unterhandeln.

Am 16./7. 1902 wurde zwischen der Kaiserl. Gen.-Dir. der Reichseisenbahnen und dem V.-R. der Ges. eine provisorische Übereinkunft abgeschlossen, welche den Pachtvertrag 1) der im Grossherzogtum Luxemburg belegenen älteren Linien der Wilhelm Luxemburg Eisenbahn-Ges. sowie der Anschlussbahnen im Dudeling u. Rümeling Thal. ausschliessl. der Linie